

Zeitwort

15.11.1949:

Das Buch "Götter, Gräber und Gelehrte" erscheint

Von Michael Marek

Sendung vom: 15.11.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2024

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton von Heinrich Maria Ledig-Rowohlt und Kurt W. Marek:

"Es besteht Anlass, dass du dich erhebst, mein Lieber ... Warum so feierlich? ... Ja, unser beider Buch hat eine Millionenaufgabe überschritten!"

Autor:

Der Verleger Heinrich Maria Ledig-Rowohlt zu seinem Starautor Kurt W. Marek:

O-Ton von Heinrich Maria Ledig-Rowohlt und Kurt W. Marek:

"Eine Million? ... Ich muss sagen, das ist ein Moment ... Also ein Grund für Feierlichkeiten ... Das ist in der Geschichte des Rowohlt-Verlages jedenfalls ein noch nie erlebtes Ereignis."

Autor:

Marek war Ende der 1940er-Jahre Lektor im Rowohlt Verlag und hatte unter dem Pseudonym C. W. Ceram den Archäologie-Roman "Götter, Gräber und Gelehrte" verfasst. Als das 560-seitige Werk am 15. November 1949 in den Buchhandel kam, war es sofort ein Bestseller und wurde zur eierlegenden Wollmilchsau für den Verlag. Jahrzehntlang, ein Longseller weltweit über die Ausgrabungen in Pompeji, die Entdeckung Trojas und das Grab Tutanchamuns. Weltweit wurden bis heute über fünf Millionen Exemplare verkauft, übersetzt in 33 Sprachen, später als Hörspiel vertont und von Hollywood sogar verfilmt.

O-Ton von Kurt W. Marek:

"Man schreibt ein Buch, und das Glück kommt!"

Autor:

Ließ Kurt W. Marek seine Leserinnen und Leser 1953 wissen, nachdem das viertelmillionste Exemplar gedruckt war. "Götter, Gräber und Gelehrte" ist – wie der Untertitel andeutet – ein "Roman der Archäologie". Die handelnden Personen sind Archäologen, Ausgräber, Wissenschaftler, Tüftler und Besessene. Die Orte der Handlung: das Tal der Könige, Mesopotamien, Ninive, der Peloponnes, Troja und Yucatán, das Reich der Maya.

Marek wurde am 20. Januar 1915 in Berlin geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung beim Verleger Josef Singer arbeitete er als freier Journalist für Presse und Rundfunk, war Film- und Literaturkritiker. 1938, mit 23 Jahren, wurde er zur Wehrmacht eingezogen. Er war in der Propagandakompanie der Luftwaffe stationiert, zuerst in Paris, dann an der Ostfront und bei Kriegsende in Italien. Später hat Marek über seine aktive Rolle für die NS-Propaganda nur ungern gesprochen. Er selbst spielte seine Erfahrung als Kriegskorrespondent herunter und arrangierte sich mit dem NS-Regime. Nach Kriegsende wurde Marek 1946 Feuilletonchef der noch britisch geleiteten Tageszeitung die "Welt" und Cheflektor im Rowohlt Verlag. Während dieser vielfältigen Tätigkeiten entstand "Götter, Gräber und Gelehrte":

O-Ton von Kurt W. Marek:

"Natürlich würde ich immer wieder gefragt, ob ich mir den Erfolg dieses Buches erklären kann. Damals war der Stoff neu für fast jedermann. Zweitens: der Stoff ist auf eine originelle Art gegliedert worden. Unerklärlich bleibt zum Schluss doch die außerordentliche Faszination, die in den USA, in Südafrika, von Island bis Israel das Buch ausübt."

Autor:

"Götter, Gräber und Gelehrte" lieferte unverfängliche Fakten über ein vermeintlich unpolitisches Thema. Und es kam dem ungeheuren Wissensdurst dieser Jahre entgegen: Man wollte lernen, den Horizont erweitern, die Welt erobern, aber nicht durch blutige Feldzüge. Die Suche nach dem neuen Adam und der Wunsch nach unschuldiger Vergangenheit trugen zum Erfolg des Buches bei. Kein Wort über den Zweiten Weltkrieg oder die kolonialistische Aneignung fremder Welten. Und Marek-Ceram bediente einen Trend – eben wissenschaftliche Themen so aufzubereiten, dass auch der interessierte Laie ihnen folgen konnte. Für drei Generationen war sein Buch Teil des kulturellen Gedächtnisses.